

Heiming.Max

Von: info
Gesendet: Montag, 14. November 2022 07:42
An: vonPupka.Janna
Cc: Heiming.Max
Betreff: WG: Bedarfsprognose für Kies aus der Lagerstätte Wiedelah; unser Telefonat vom 03.11.

Von: Poser, Christof <Christof.Poser@lbeg.niedersachsen.de>
Gesendet: Freitag, 11. November 2022 14:29
An: info <info@rohstoffbetriebe.de>
Betreff: Bedarfsprognose für Kies aus der Lagerstätte Wiedelah; unser Telefonat vom 03.11.

Sehr geehrter Herr Gehrman,

in unserem Telefonat am 03.11. baten Sie um eine Bedarfsprognose für Kies aus der geplanten Abbaustelle in Wiedelah, LK Goslar. Dieser Bitte kommen wir gerne nach.

Der Verbrauch bzw. Bedarf an Kies und Sand in Niedersachsen lag nach den statistischen Erhebungen des LBEG in den Jahren 2010 bis 2020 bei ungefähr 40 Mio. Tonnen pro Jahr, abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung in der Bauwirtschaft. In den letzten Jahren verblieb der Bedarf auf einem relativ hohen Niveau und stieg zuletzt in 2020 auf 41,8 Mio. Tonnen an. Das LBEG geht derzeit für die kommenden Jahre von einem mindestens gleichbleibenden Durchschnittsverbrauch an Kies und Sand in Niedersachsen aus.

Im Landkreis Goslar wurden im gleichen Zeitraum im Durchschnitt etwa 500.000 Tonnen Kies und Sand pro Jahr gefördert. Dabei erreichte die Fördermenge 2012 mit 730.000 Tonnen ihr Maximum, sank dann ab und verharrte in den letzten Jahren bei etwa 300.000 – 400.000 Jahrestonnen. Dieser gleichbleibende Grundbedarf besteht insbesondere für hochwertige Kiese aus den Niederterrassen, die zur Herstellung von Mörtel und Beton nach DIN EN 12620 und 13139 geeignet sind und die in einem größeren Radius um die Förderstellen vertrieben und verbraucht werden. Solche Betonkiese stehen auch in der Lagerstätte Wiedelah und standen in der weitgehend ausgekierten Lagerstätte in Heiningen (LK Wolfenbüttel) an. Die Lagerstätte Wiedelah verfügt damit über das Potenzial, mittelfristig die ausgeförderte Lagerstätte Heiningen zu ersetzen.

Aus rohstoffwirtschaftlicher Sicht besteht daher für die Kiese aus der Lagerstätte in Wiedelah ein konstanter Bedarf, der nach unserer Einschätzung in Zukunft eher noch zunehmen wird.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit besten Grüßen,
i.A. C. Poser

Dipl.-Geol. Christof Poser
Wissenschaftlicher Rat
Referat L3.5 "Mineralische Rohstoffe"
Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie Niedersachsen

Geozentrum Hannover, Gebäude G, Raum 1.52
Stilleweg 2, 30655 Hannover
Postanschrift: Postfach 51 01 53, 30631 Hannover